

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

erneut liegt eine turbulente Woche hinter uns im Bayerischen Landtag. Nach dem Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Lage haben wir uns im Ministerrat sowie den Plenarsitzungen am Donnerstag und Freitag für verantwortungsvolle Öffnungen und die damit verbundenen Maßnahmen ausgesprochen – es sind überwiegend gute Nachrichten:



Denn mit dem neuen Bund-Länder-Beschluss erfüllt sich eine wichtige Forderung von uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag: **Nun wird allen Menschen in Deutschland und Bayern eine klare und gute Perspektive gegeben!** Wir blicken jetzt wieder mit Zuversicht auf die kommenden Wochen. Wenn wir weiter fest zusammenhalten und sich die Neuinfektionen stabil oder sogar rückläufig entwickeln, schaffen wir es, diese größte Krise der Nachkriegszeit endlich zu überwinden.

Und dies sind die Beschlüsse:

<p>Corona-Lockerungen ab 8. März mit Inzidenz unter 100</p> <ul style="list-style-type: none">✓ Einzelhandel insgesamt (Click&Meet, 1 Kunde / 40m² mit Termin)✓ Museen, Galerien, Gedenkstätten, zoologische und botanische Gärten (mit Terminbuchung und Kontaktnachverfolgung)✓ Sport (Individualsport mit maximal 5 Personen aus 2 Haushalten und Sport in Gruppen von bis zu 20 Kindern bis 14 Jahren im Außenbereich) <p></p>	<p>Corona-Lockerungen frühestens ab 22. März mit stabiler Inzidenz unter 50</p> <ul style="list-style-type: none">✓ Sport (kontaktfrei im Innenbereich, Kontaktsport im Außenbereich)✓ Außengastronomie (ohne Terminbuchung und Kontaktnachverfolgung)✓ Theater, Konzert- und Opernhäuser sowie Kinos (ohne Testerfordernis) <p></p>
---	---

Weiterführende Schulen werden ab dem 15. März geöffnet – außer in Hotspots. Am Arbeitsplatz wird die Verordnung zum **Homeoffice bis zum 30. April** verlängert. Dass die Öffnungen mit Schnelltests zur Eigenanwendung flankiert werden, ist eine weitere wesentliche Forderung von uns und integraler Bestandteil unseres Bayernplans.

Rückblick

Vor der Ministerpräsidentenkonferenz haben wir FREIE WÄHLER im Landtag unseren **Bayernplan** für einen verantwortungsbewussten Exit aus dem Lockdown vorgelegt. In dem Positionspapier zeigen wir **einen bayerischen Weg in Richtung Normalität und Freiheit**. Wir ergänzen ganz bewusst die von unserem Koalitionspartner beschworene Maxime der Umsicht und Vorsicht um das **Motiv der Zuversicht und werben mit Nachdruck für verantwortungsbewusste Lockerungen, wie sie jetzt auch im Ministerrat beschlossen wurden**. Doch wie sieht unser Weg aus dem Lockdown genau aus? An welchen Phasen, Kriterien und Maßnahmen orientieren wir uns? Und was fordern wir im Hinblick auf die schleppende Impfstoffbeschaffung auf Bundesebene?

Bayernplan – verantwortungsvoller Wegweiser aus dem Lockdown

Nach entbehrungsreichen Monaten der Eindämmung von Corona mittels hartem Lockdown sehen wir den Zeitpunkt für den Übergang in eine **neue Phase der Pandemiebewältigung** gekommen. Jetzt gilt es, einen Modus für ein möglichst gutes Leben *mit* dem Virus zu finden, das unser Land und seine Menschen solange gut aushalten können, bis Corona endlich durch Impfung und



Therapien final überwunden werden kann. Dabei hilft insbesondere die **flächendeckende Durchführung von Schnelltests zur Eigenanwendung – sie sollen Sicherheit, Normalität und Freiheit bestmöglich unter einen Hut bringen**. Ferner werben wir weiterhin für eine **Abkehr von der ideologischen Engführung auf den Inzidenzwert**. Leider beziehen sich die jetzigen Öffnungsschritte immer noch rein auf Inzidenzwerte von 35, 50 oder 100. Hier ist unserer Meinung nach ein differenzierteres Vorgehen in Kombination verschiedener Parameter notwendig. Wir sind überzeugt davon, dass die massenhafte Durchführung von Selbsttests uns maßgeblich dabei helfen wird,

versteckte Infektionsketten zu brechen. **Obwohl das wahre Infektionsgeschehen dadurch freilich abnimmt, wird die Inzidenzzahl im Zuge dessen steigen, weil mehr Infektionen entdeckt werden**. Auch weil die Aussagekraft der Inzidenzzahl mit zunehmender Durchimpfung abnimmt, ihre Volatilität bei geringeren Infektionszahlen zunimmt und die Kennziffer keinen Bezug zur tatsächlichen Situation in den Krankenhäusern aufweist, ist **dieser Indikator kein geeigneter Bezugspunkt für Öffnungsstrategien**. Die FREIE WÄHLER-Fraktion wirbt stattdessen für drei neue, übergeordnete Kriterien, an denen sich die nächsten Lockerungsschritte orientieren sollen:

- die Wirkung einer Schutzmaßnahme

- die tatsächliche Infektionswahrscheinlichkeit an einem bestimmten Ort und
- die gesamtgesellschaftliche Bedeutung derzeit geschlossener Institutionen und Branchen.

Hieraus leiten wir eine begründete Reihenfolge der nächsten Öffnungsschritte ab, die je im Abstand von vierzehn Tagen in Abhängigkeit von der jeweiligen Auswirkung auf das Infektionsgeschehen in Kraft treten sollen. Die Sorge davor, einzelne Lockerungen auf diesem Weg wieder zurücknehmen zu müssen, darf uns nicht hindern, sie überhaupt in Angriff zu nehmen. **Lieber gehen wir nach zwei Schritten vorwärts nochmals einen Schritt zurück, anstatt im Dauer-Stillstand zu verharren.** Parallel dazu setzen wir im Bayernplan weiter auf eine groß angelegte Impfkampagne. Heftige Kritik üben wir an der **schleppenden Beschaffung von Impfstoffen durch die Bundes- und Europapolitik.** Dabei geht es nicht nur um Milliarden Euro, sondern schlichtweg um Leben und Tod. Es muss deshalb lückenlos aufgearbeitet werden, wie es zum deutschen Impfdebakel kommen konnte. **Deshalb fordern wir einen Untersuchungsausschuss auf europäischer Ebene.** Besondere Hoffnungen setzen wir FREIE WÄHLER im Landtag schließlich in die gemeinsam mit der CSU-Landtagsfraktion initiierte Bayerische **Therapiestrategie.**

Sie wollen mehr erfahren?

👉 Dann schauen Sie sich doch mal das [Special von „Frag’ Fabian“ auf YouTube](#) an!

👉 Hier gibt’s unseren Bayernplan zum **Lesen:** [Bayernplan \[KLICK\]](#).

Corona-Warn-App – Contact Tracing verbessern

Neben Impfungen und Schnelltests gehört die Kontaktverfolgung zu den wichtigsten Instrumenten im Kampf gegen die Corona-Pandemie. Doch bei den digitalen Lösungen zum sogenannten „Contact Tracing“ besteht noch immer Nachholbedarf. **Deshalb haben wir die Staatsregierung am Donnerstag im Plenum mit einem Dringlichkeitsantrag aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine Weiterentwicklung der Corona-Warn-App einzusetzen.** Denn die lückenlose Kontaktverfolgung ist Grundvoraussetzung für behutsame Öffnungsperspektiven. Die Corona-Warn-App kann hier eine Schlüsselrolle einnehmen – sofern ihr Potenzial ausgeschöpft wird. Schon heute ist die Warn-App für Android und IOS ein weltweit einmaliges Leuchtturmprojekt für transparente und datenschutzkonforme Anwendungssoftware. Allerdings steht und fällt die Aussagekraft der App mit den Nutzerzahlen und dem Umfang an verfügbaren Funktionen. Vor allem müssen Zusammenkünfte mit mehreren Personen – etwa Restaurantbesuche oder Konferenzen – in der App hinterlegt werden können. Damit kann der gesamte Gastronomie- und Kultursektor auf ein zuverlässiges, rechtssicheres und datenschutzkonformes System der Kontaktnachverfolgung zugreifen. Es können so zudem auch jene Kontakte erfasst werden, die mit der bisherigen Bluetooth-Abstandsmessung nicht zuverlässig berücksichtigt werden.

Wichtig ist der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion, dass die Daten auch weiterhin freiwillig, dezentral und anonymisiert erhoben werden und der Aufenthaltsort einzelner Nutzer zu keinem Zeitpunkt nachvollziehbar ist. Dann steigt auch die Bereitschaft, die App zu nutzen.



Änderung der Bestattungsverordnung

Wir haben uns in dieser Woche für eine Änderung der Bestattungsverordnung stark gemacht und damit letztlich auch unseren Koalitionspartner überzeugt. Uns ist wichtig, dass eine Beisetzung auch ohne Sarg ermöglicht wird. **Denn jeder Mensch hat das Recht, nach seiner weltanschaulichen bzw. religiösen Haltung bestattet zu werden, soweit öffentliche Belange dem nicht entgegenstehen.** Die Entscheidung über eine Lockerung der Sargpflicht überlässt die Bayernkoalition den Friedhofsträgern. So können unsere Kommunen oder auch die

Kirchen die Neuregelung je nach Bedarf umsetzen.

Konferenz zur Zukunft Europas: Stärkerer Einbezug der Regionalparlamente

Am Dienstag wurde im Bundes- und Europaausschuss ein interfraktioneller Antrag zur besonderen Rolle der Regionalparlamente bei der Konferenz zur Zukunft Europas verhandelt. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass das Subsidiaritätsprinzip und institutionelle Rechte besonders berücksichtigt werden. Mit dem Vereinigten Königreich hat erstmals ein Mitgliedsstaat die Europäische Union verlassen. Zusätzlich hält die Corona-Pandemie Europa weiterhin in Atem. **Gerade in dieser schweren Zeit** begrüßen wir FREIE WÄHLER im Landtag die gemeinsam von Europäischer Kommission, Europäischem Parlament und dem Rat beschlossene **Konferenz zur Zukunft Europas. Bürgerinnen und Bürger bekommen damit die Chance, ihre Vorstellungen einzubringen.** Daneben kommt aber auch den Regionen und insbesondere den Regionalparlamenten mit Gesetzgebungsbefugnissen bei der geplanten Tagung eine entscheidende Rolle zu. **Als Gesetzgeber und Vermittler europäischer Politik für die Menschen vor Ort übernehmen sie eine wichtige Funktion zur Umsetzung des europäischen Integrationsprozesses.**

Regionale Wertschöpfung im Wald schützt und nützt

Im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde am 3. März unser Antrag, die Potenziale der Wälder für Biodiversität und Klimaschutz weiter zu nutzen, verhandelt. Wir FREIE WÄHLER im Landtag fordern, dass die EU-Biodiversitätsstrategie auf Bundes- und EU-Ebene nicht rein pauschalen Quoten folgt,



Abgeordneter Manfred Eibl,
Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung



sondern auf den Erhalt bestehender Schutzgebiete abzielt. **Das volle Potenzial der Wälder für Klimaschutz und Biodiversität können wir nur nutzen, wenn auch weiterhin eine multifunktionale, naturnahe Bewirtschaftung von Wäldern möglich ist.** Das Problem ist, dass durch die EU-Vorgaben die Zahl der Schutzflächen, die einem „strengen Schutz“ unterliegen sollen, **von aktuell weniger als drei Prozent auf zehn Prozent erweitert** werden – dort ist dann keinerlei Bewirtschaftung mehr erlaubt. **Das schafft im Hinblick auf den Klimawandel mannigfaltige Probleme und ist für uns nicht akzeptabel.** Der Klimawandel

begünstigt Dürreschäden, die Bäume sind vermehrt anfällig für Schädlinge, krankheitsanfälliger und zudem nehmen auch Waldbrände exponentiell zu. Das Ausweisen strenger Schutzgebiete auf Waldflächen löst keines dieser Probleme – im Gegenteil: In Schutzgebieten können sich Krankheiten oder Schädlinge wie der Borkenkäfer oft noch besser – wenn nicht sogar ungebremst – ausbreiten. Um gegensteuern zu können, müssen unsere Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden. **Damit machen wir sie widerstandsfähiger und rüsten sie für den Klimawandel.**

Lobbyregister schafft Transparenz

Die FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt ausdrücklich, dass sich die Berliner Koalitionsfraktionen nach langem Ringen nun doch auf ein Lobbyregister für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung geeinigt haben. **Bereits seit langem setzen wir uns für die Einführung einer entsprechenden Regelung auch in Bayern ein.** Die aktuellen politischen Entwicklungen zeigen einmal mehr, wie wichtig **Transparenz** ist, um das **Vertrauen der Öffentlichkeit in Politik und Legitimität** parlamentarischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse aufrechtzuerhalten. Auch im Freistaat ist es nun höchste Zeit für ein wirkungsvolles bayerisches Lobbyregister. Als FREIE WÄHLER im Landtag werden wir daher mit unserem Koalitionspartner einen Gesetzentwurf für ein bayerisches Lobbyregister erarbeiten, das auch den Willen Bayerns zu vorbildlicher Transparenz widerspiegeln wird.



Brenner-Nordzulauf – unterirdische Anbindung bei Niederaudorf gefordert

In der Plenarsitzung am Donnerstag haben wir zusammen mit unserem Koalitionspartner gefordert, dass der Bund eine Machbarkeitsstudie zur Verlegung der Verknüpfungsstelle Niederaudorf des Brenner-Nordzulaufs unter Tage in das Wildbarrenmassiv erstellen lässt. Wir kämpfen stets für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Freistaat. Beim Brenner-Nordzulauf haben wir daher im Koalitionsvertrag vereinbart, uns für eine vorrangig **unterirdische Anbindung** einzusetzen. Denn diese sichert die Lebensqualität der Menschen vor Ort. **Das bedeutet maximale Anwohnerfreundlichkeit sowie bestmöglichen Lärm- und Landschaftsschutz.**

Die Landesentwicklung unter Staatsminister **Hubert Aiwanger** hat die Trassenvarianten des Bundes im bayerischen Raumordnungsverfahren nun intensiv geprüft, um die verträglichste Lösung zu finden. In diesem Prüfungsverfahren hat sich gezeigt, dass die Verknüpfungsstelle des Brenner-Nordzulaufs nahe Niederaudorf in der bisherigen Planung der Deutschen Bahn an einer beengten Talstelle errichtet würde. Maßgabe des Bayerischen Wirtschaftsministeriums für den weiteren Planungsprozess ist es daher, alternative Lösungen zu analysieren. Aufgrund der geltenden Gesetzeslage entscheidet alleine der Vorhabensträger, am Ende also der Bund, welche neuen Varianten ins Spiel gebracht werden. Mit dem Dringlichkeitsantrag wird der Bund aufgefordert, das Wildbarrenmassiv in seine Planungen und Bewertungen miteinzubeziehen.

Fraktionszeitschrift „Nah dran“ goes digital



Künftig noch näher dran sein an der Arbeit der FREIE WÄHLER-Fraktion? Aber gerne! Ab sofort erscheint unsere Fraktionszeitung „Nah dran“ auch als **multimediale Digitalausgabe** – Audiobeiträge, Fotostrecken, Exklusivinterviews und viele weitere Zusatzinhalte inklusive. Für die erste digitale Ausgabe hat Moderatorin **Sylvia Bommers** exklusiv mit **Umweltminister Thorsten Glauber** über die Folgen des Klimawandels gesprochen und sich in diesem Zusammenhang auch erklären lassen, warum der Staatsminister jetzt öfters mal kalt duscht.

👉 Die Auflösung gibt's hier: www.nah-dran.bayern! [KLICK]

#TeamBildungBayern

Die gesamte Schulfamilie – unser „Team Bildung Bayern“ – hat in den vergangenen Monaten und Wochen Unglaubliches geleistet. Alle Beteiligten wurden ins kalte Wasser geworfen, es war und ist eine riesige Herausforderung. **Aber mit Zusammenhalt und Zuversicht gibt die gesamte Schulfamilie ihr Bestes, um alle Räder am Laufen zu halten und der Pandemie zu trotzen. Und das gelingt ihr!** Was das Bayerische Kultusministerium erreicht hat, um Bildung



auch unter widrigsten Bedingungen sicherzustellen, sehen Sie im **Video: [Viel Spaß beim Anschauen!](#)** [KLICK]

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Wochenende und bitte bleiben Sie gesund!

Manfred Eibl, MdL

Impressum

Simone Hannen,
Büroleitung, Presse

V.i.S.d.P.:
Abgeordnetenbüro Manfred Eibl, MdL
Am Lindberg 17
94157 Perlesreut
Telefon +49 8555 4058548
Handy +49 170 9524965
E-Mail kontakt@manfred-eibl.de
Internetseite www.manfred-eibl.de
Facebook <https://www.facebook.com/Manfred.EibL.TW2018>